

Die 6gepalte Zeitung 20 Pf.

Reclamen unter dem Redactionsstich (4 Spalten) 60 Pf., vor dem Redactionsstich (6 Spalten) 40 Pf.

Extra-Belegungen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbefreiung 4 Pf., mit Postbefreiung 4 Pf.

Annahmefrist für Anzeigen:

Morgen-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Bei den Filialen und Annahmestellen ist eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

№ 432.

Sonnabend den 25. August 1900.

94. Jahrgang.

Die Wirren in China.

Die militärische Lage

ist infolgedessen etwas verändert, als nun hauptsächlich die südlich von Tientsin herbeiziehenden chinesischen Truppen mit den Alliierten in Gelehd gekommen sind.

Tientsin, 20. August. („Reuter's Bureau“). Eine combinirte Truppe von 1075 Mann, bestehend aus Japanern, Engländern, Amerikanern und Indern, ist nach dem Vorgehen bei einem Vorstoß nach Tientsin herbeiziehend.

Die Besatzung der Festung ist durch die Besatzung der Festung ersetzt worden, die Besatzung der Festung ist durch die Besatzung der Festung ersetzt worden.

Amel Amag.

Formosa gegenüber, die zugleich Vertragshafen ist. Dort ist bekanntlich ein kleiner japanischer Truppenverbleibungsplatz worden, und das dort ankommende japanische Kriegsschiff hat sofort Soldaten gelandet.

Verhandlungen

Dem „Standard“ wurde, wie unsere Leser wissen, aus Shanghai berichtet, bevor die Fregate verließ, habe die Kaiserin Tschangschu, wohlkennend wegen seines belagerten Verhältnisses, weiter die Fremden, zum Besonderen: Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

macht, daß die Chinesen die Zweckmäßigkeit einer „Dispositionsarmee“ einsehen. Dabei dürfte auch der angelegentlichste Vorschlag der japanischen Regierung an China, ihm die Dienste zweier hervorragender Juristen zur Verfügung zu stellen, um ihm bei der Erörterung der schwebenden internationalen Fragen zur Seite zu stehen, mindestens verständlich sein.

Nach Berlin, 24. August, wird der „Rein. Zig.“ offiziell geschrieben:

Sehr erheblich ist es, daß der allgemeine Wunsch nach rascher Beilegung der chinesischen Wirren, d. h. nach einem Friedensschluß, durch die bereits erfolgte Einreise von Peking neue Nahrung erhalten hat; wir bezagen aber, daß es damit nicht so schnell gehen wird, wie es wünschenswert wäre.

Amel Amag, Formosa gegenüber, die zugleich Vertragshafen ist. Dort ist bekanntlich ein kleiner japanischer Truppenverbleibungsplatz worden, und das dort ankommende japanische Kriegsschiff hat sofort Soldaten gelandet.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

unter besonders schwierigen Verhältnissen an Bord eines japanischen Schiffes transportiert worden.

Über diesen Beweis internationaler Gerechtigkeit, der in japanischen Marinekreisen dankbar anerkannt wurde, hat der japanische Marineminister Vice-Admiral Yamamoto dem Kaiserin Tschangschu bei der deutschen Gesandtschaft in Tokio in warmen Worten seine Ermächtigung angedeutet.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

welche sie in der Circularnote an die Mächte unter dem 3. Juli aufeinandergelegt habe, erreicht. Der Befehlhaber der amerikanischen Truppen in China sei angewiesen worden, in Gemeinschaft mit den anderen Truppenführern vorzugehen, unter dem Vorbehalt, daß die Selbstständigkeit der amerikanischen Division gewahrt bleibe.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Krieg in Südafrika.

Standrechtlich erschossen.

Der Proceß gegen den Verräther der Staatsartillerie Hans Cordua wegen Verführung gegen Lord Roberts und die höheren englischen Officiere ist am 21. August zu Ende geführt und Cordua, wie Londoner Blätter und Pretoria telegraphirt wird, gestern Nachmittag erschossen worden.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Der Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu, dem Kaiserin Tschangschu.

Feuilleton.

Flonka.

Roman von G. Dentsch.

VII.

Es war drei Wochen später, an einem sonnigen Tage, und so gegen Mittag, als der Fremde zum ersten Mal mit Betuschlein die Augen aufschlug. Sein Kopf war schwer, die Glieder matt, aber er sah und erkannte die Gegenstände um sich.

Der Fremde erblickte und schloß auf einem Augenblick die Augen. Was war das? Was war das nicht das liebliche Bild, das ihm seinen Augenblick in seinen Träumen und Visionen verleiht?

Der Fremde erblickte und schloß auf einem Augenblick die Augen. Was war das? Was war das nicht das liebliche Bild, das ihm seinen Augenblick in seinen Träumen und Visionen verleiht?

Der Fremde erblickte und schloß auf einem Augenblick die Augen. Was war das? Was war das nicht das liebliche Bild, das ihm seinen Augenblick in seinen Träumen und Visionen verleiht?

Der Fremde erblickte und schloß auf einem Augenblick die Augen. Was war das? Was war das nicht das liebliche Bild, das ihm seinen Augenblick in seinen Träumen und Visionen verleiht?

Der junge Mann gestand sich, nie etwas Knuthigeres gesehen zu haben, der schöne Schnitt des jugendlichen Kopfes, die braunliche Farbe des Antlitzes, das noch den ganzen Zauber und Reiz der Kindheit bewahrt, die großen dunklen Augen mit dem unerschütterlichen Glanz darin, der keine aufgeregten, fischrothe Mund mit den zwei Gräbchen, das sanftgewundene Kinn, die ganze weiche, schlanke Gestalt! ... und doch war ihm das Gesicht bekannt; es war dasselbe Bild, das ihn in seiner Krankheit beschäftigt hatte.

Flonka glaubte, der Kranke sei eingeschlafen, da sie keine Antwort erhielt; sie sah auf, senkte aber ebenso rasch die Wände wieder.

„Sich Du die Tochter Salot's?“ fragte er mit schwacher Stimme.

„Sich Du die Tochter Salot's?“ fragte er mit schwacher Stimme.

„Sich Du die Tochter Salot's?“ fragte er mit schwacher Stimme.

„Sich Du die Tochter Salot's?“ fragte er mit schwacher Stimme.

den Mann im Bette und dem jungen, hübschen Mädchen, das vor ihm kniete. ...

„Sich Du die Tochter Salot's?“ fragte er mit schwacher Stimme.

„Sich Du die Tochter Salot's?“ fragte er mit schwacher Stimme.

„Sich Du die Tochter Salot's?“ fragte er mit schwacher Stimme.

„Sich Du die Tochter Salot's?“ fragte er mit schwacher Stimme.

„Sich Du die Tochter Salot's?“ fragte er mit schwacher Stimme.

„Wer hat mich denn in sein Haus genommen und nachher lang gepflegt? Drei Wochen sind es, Eure Tochter hat es mir gesagt.“

„Hätt' ich Sie vielleicht draußen umfassen lassen sollen, nachdem ich Sie mit schlechter Wäsche aus dem See geholt? Strafe haben Sie zwar verdient, lieber Herr, daß Sie so eigenmächtig auf Ihrem Willen beharren. Ich dent' aber, etwas besonders Wichtiges muß es doch gewesen sein, daß Sie durchaus über den See wollten?“

„Wichtiges?“ Der Fremde lachte. „Ich merke kaum über das Wichtigste! Ich bin eine Weile mit meinen Freunden eingegangen, daß ich früher in Elsfeld sein werde, obwohl ich über den See gehen wollte, als Sie, die gerade den Fährer aus über den See gehen, und die Wette wollte ich gewinnen.“

„Das ist aber leichtsinnig, junger Herr“, sprach Salot, misbilligend den Kopf schüttelnd. „Und Gott läßt sich nicht ungerecht so verfahren; seien Sie ein andrer Mal vorsichtiger.“

„Das war von jeder so, Vater. Die Jugend ist leichtsinnig, das Alter bedächtig. Doch jetzt will ich an, Vater! Ich merke nicht verlangen, daß ich all' Gute Opfer unfehlbar annehme. In meiner Reifezeit war ein Portemanteau; ist es im See verloren gegangen?“

„Nein, es ist nur noch gemordet, aber jetzt vollständig gestohlen. Ich bring' es Ihnen.“ Er verließ die Stube und kehrte bald mit dem Verlangten zurück. „Geben Sie nach, es das Ding seinen Schaden genommen hat“, sagte er. „Wenn Sie mir aber Geld geben wollen, so sparen Sie die Mühe, ich nehme keines.“